Allgemeiner Teil

Auf die Sachversicherung sowie auf die Haftpflichtversicherung finden die Bestimmungen der Allgemeinen Bedingungen für die Sachversicherung (ABS) Anwendung.

Besonderer Teil

Abschnitt I

Artikel 1

Versicherte Gefahren

Der Versicherer bietet nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen Versicherungsschutz gegen Schäden

- A) an den versicherten Sachen (Art. 4) durch
- a) Brand, Blitzschlag, Explosion und Abhandenkommen bei einem derartigen Ereignis;
 - b) deren Zertrümmerung oder Beschädigung bei Absturz und Anprall von bemannten Luftfahrzeugen, deren Teile oder Ladung und Abhandenkommen bei einem derartigen Ereignis;
 - c) Sturm, Hagel, Schneedruck, Felssturz, Steinschlag, Erdbeben und Abhandenkommen bei einem derartigen Ereignis;
 - d) vollbrachten oder versuchten Einbruchdiebstahl, einfachen Diebstahl und Beraubung;
 - e) Austreten von Leitungswasser;
 - f) Glasbruch.
- B) durch Inanspruchnahme des Versicherungsnehmers auf Grund gesetzlicher Haftpflichtbestimmungen privatrechtlichen Inhaltes als Privatmann und Wohnungsinhaber.

Abschnitt II

Sachversicherung

Artikel 2

Begriffsbestimmung

- (1) a) Als Brand gilt ein Feuer, das ohne einen bestimmungsmäßigen Herd entstanden ist oder ihn verlassen hat und sich aus eigener Kraft auszubreiten vermag (Schadenfeuer).

Es gilt daher nicht als Brand und der Versicherer haftet somit nicht, wenn versicherte Sachen dadurch zerstört oder beschädigt werden, dass sie (z.B. beim Bügeln, Trocknen, Räuchern, Rösten, Kochen, Braten u. dgl.) der Einwirkung des Feuers, des Rauches oder der Wärme ausgesetzt werden, in einen Feuerherd (Ofen, Herd u. dgl.) fallen bzw. geworfen werden, der Schaden durch ein Feuer hervorgerufen wird, das sich nicht selbst auszubreiten vermag (z.B. Sengschäden durch Beleuchtungs- oder Beheizungskörper, brennenden Tabak, glühende Kohlenstücke u. a. m.) oder versicherte elektrische Maschinen, Apparate oder Einrichtungen durch die Energie des elektrischen Stromes, sei es mit oder ohne Lichterscheinungen, beschädigt oder zerstört werden;

- b) Als Blitzschlagschäden gelten solche Schäden, die an den versicherten Sachen durch die schädigende Kraft- und Wärmewirkung eines Blitzschlages hervorgerufen werden; bei versicherten elektrischen Geräten und Einrichtungen haftet der Versicherer aber keinesfalls für Schäden, die durch Überspannungen bzw. durch Induktion entstanden sind. Der Versicherer haftet jedoch, wenn andere versicherte Sachen durch einen aus vorstehenden Ursachen entstehenden Brand beschädigt oder zerstört werden.

- c) Als Explosion gilt eine auf dem Ausdehnungsbestreben von Gasen oder Dämpfen beruhende, plötzlich verlaufende Kraftäußerung.
- (2) a) Unter Sturmschäden im Sinne dieser Bedingungen werden solche Schäden verstanden, welche an den versicherten Sachen durch einen außerordentlich heftigen Wind (Spitzengeschwindigkeit von mehr als 60 km/h) verursacht werden. Für die Feststellung der Spitzengeschwindigkeit ist im einzelnen Falle die Auskunft der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik maßgebend;
- b) Hagelschäden sind Zertrümmerungsschäden, welche durch herabfallende Schloßen während eines Hagelschlages an den versicherten Sachen entstehen;
- c) Als Schneedruckschäden gelten solche Schäden, die als Folge der durch Schneedruck, d. i. durch das Gewicht der durch Schneefall auf dem Gebäude angesammelten Schneelast einstürzenden Gebäudeteile an den versicherten Sachen entstehen;
- d) Als Felssturz-, Steinschlag- oder Erdbebensschäden sind solche Schäden anzusehen, welche an den versicherten Sachen durch in Bewegung geratene Felsblöcke, Gesteinsteile oder Erdmassen hervorgerufen werden.
- (3) a) Als Einbruchdiebstahl gilt ein Diebstahl nur, wenn ein Dieb in die Versicherungsräumlichkeiten
- aa) durch Eindringen oder Aufbrechen der Türen, Fenster, Wände, Fußböden oder Decken eingebrochen hat,
 - bb) unter Überwindung erschwerender Hindernisse durch eine bereits bestehende, zum Eintritt nicht bestimmte Öffnung, die eine normale Fortbewegung nicht gestattet, eingestiegen ist,
 - cc) sich in diebischer Absicht heimlicherweise eingeschlichen oder darin in dieser Absicht verborgen hatte, sofern die Wegbringung der gestohlenen Sachen zu einer Zeit erfolgt ist, während welcher die Räume abgeschlossen waren,
 - dd) mittels falscher Schlüssel, d. s. widerrechtlich angefertigte Schlüssel oder anderer nicht zum ordnungsmäßigen Öffnen bestimmter Werkzeuge eingedrungen ist,
 - ee) unter Anwendung der richtigen Schlüssel, d. s. Original- oder Duplikatschlüssel, gelangt ist, wenn er diese durch Einbruchdiebstahl in Räumlichkeiten eines Gebäudes im Sinne der Bestimmungen zu aa) bis dd) oder durch Beraubung an sich gebracht hat.
- Sind Sachen nur in Geldschränken (Kassen) oder Mauer-safes (Art. 4 (2) lit. c und d) versichert, so wird für sie im Falle ihrer Entwendung nur dann Ersatz geleistet, wenn diese ordnungsgemäß verschlossen und versperrten Behältnisse erbrochen oder mittels falscher Schlüssel oder anderer, nicht zum ordnungsmäßigen Öffnen bestimmter Werkzeuge geöffnet wurden. Erfolgte die Öffnung mit den richtigen Schlüsseln, dann haftet der Versicherer nur, wenn sich der Täter durch Einbruchdiebstahl im Sinne der Bestimmungen des vorigen Absatzes oder durch Beraubung in den Besitz dieser Schlüssel gesetzt hat, vorausgesetzt, dass nach Verlassen der Räume, wo sich die Behältnisse befinden, deren Schlüssel außerhalb der Versicherungsräumlichkeiten, aber in ständig bewohnten Gebäuden, aufbewahrt oder bei sich getragen werden.
- b) Als einfacher Diebstahl gilt die Wegnahme versicherter Sachen aus der Wohnung ohne Verwirklichung der unter lit. a angeführten Tatbestände (siehe Art. 4 (3)).

- c) Als Beraubung gilt die Wegnahme von versicherten Sachen unter Anwendung oder Androhung von tätlicher Gewalt gegen den Versicherungsnehmer, sonstige mit ihm in häuslicher Gemeinschaft lebende sowie in der Wohnung berechtigt anwesende Personen.
- (4) Als Leitungswasser gilt Wasser aus Zu- oder Ableitungsrohren oder angeschlossenen Einrichtungen von Wasserleitungs-, Warmwasserversorgungs- oder von Zentralheizungsanlagen, nicht aber z.B. Plansch-, Reinigungs-, Grund- oder Hochwasser, Wasser aus Witterungsniederschlägen oder dadurch verursachter Rückstau.
- Als Leitungswasser gilt auch austretender Dampf aus Warmwasserversorgungs- oder Zentralheizungsanlagen.
- (5) Als Glasbruch gelten Schäden, die im Zerschlagen der versicherten Gläser (Art. 4 (1)) bestehen, nicht also Schäden, die lediglich in einem Zerkratzen, Verschrammen oder Absplittern der Scheibenoberfläche oder in Beschädigungen eines Spiegelbelages bestehen.

Artikel 3

Versicherte Schäden

- (1) Der Versicherer ersetzt den Wert bzw. die Wertverminderung der versicherten Sachen, wenn diese durch die unmittelbare Einwirkung eines der im Art. 1 A angeführten versicherten Ereignisse nach Maßgabe des Art. 2 zerstört, beschädigt oder entwendet werden oder die Zerstörung oder Beschädigung
- a) die unvermeidliche Folge eines solchen Ereignisses ist, wie z.B. die bei einem Brand durch Löschen, Niederreißen oder Ausräumen entstandenen Sachschäden bzw.
- b) auf Niederschlagswasser, auch Schnee und Hagel, zurückzuführen ist, welches durch die im Zusammenhang mit einem versicherten Ereignis beschädigten oder zerstörten Dach- oder Mauerteile in die Wohnung eintritt oder
- c) dadurch hervorgerufen wird, dass Teile des Gebäudes, in dem sich der Wohnungsinhalt befindet bzw. benachbarter Gebäude oder andere Gegenstände (wie z.B. Bäume, Maste usw.) durch ein Ereignis gemäß Art. 2 (2) lit. a auf die versicherten Sachen geworfen werden.
- (2) Der Versicherer ersetzt auch
- a) Aufwendungen, die der Versicherungsnehmer im Schadenfall gemacht hat, und zwar nach Maßgabe des Art. 10;
- b) die bei Eintritt eines der im Art. 1 A lit. d angeführten versicherten Ereignisse entstandenen Beschädigungen der Baubestandteile und des Gebäudezubehörs der Versicherungsräumlichkeiten. Bei versicherten Ereignissen gemäß Art. 1 A lit. a, b, c, e und f sind folgende Baubestandteile (auch Gebäudezubehör) innerhalb der Versicherungsräumlichkeiten mitversichert: Malerei, Tapeten, Verfliegungen, geklebte Wand- und Deckenverkleidungen aller Art, Fußböden (keramisch, Kunststein, Marmor, Parkett, Schiffböden), geklebte Bodenbeläge aller Art, nicht versetzbare Raumeilungen, Armaturen und Messgeräte, gemauerte Kachelöfen und eingebaute offene Kamine, Klosetts, eingebaute Badewannen und Brausetassen sowie außerhalb von Mauern befindliche Teile von Zentralheizungsanlagen, Klimaanlage, Elektro-, Gas- und Sanitärinstallationen.

Keine Entschädigung wird geleistet, wenn der Schaden (ausgenommen Schäden nach Art. 1 A, lit. d) aus einer bestehenden Gebäudeversicherung zu vergüten ist oder wenn sich die Wohnung in einem Ein- oder Zweifamilienhaus befindet und der Wohnungsinhaber Eigentümer dieses Gebäudes ist;

- c) unter der gleichen Voraussetzung wie ad lit. b Frostschäden (einschl. Nebenarbeiten) an Badewannen, Badeöfen, Waschbecken und sonstigen an Zu- oder Ableitungsrohren angeschlossenen wasserführenden Einrichtungen;
- d) die bei einem entschädigungspflichtigen Schaden entstehenden Aufräumungs- und Reinigungskosten bis 2% der Versicherungssumme, wenn derartige Kosten den Versicherungsnehmer treffen.

Unter Aufräumungskosten sind die Aufwendungen zu verstehen, die das Aufräumen der Schadenstätte, soweit diese Kosten nicht bei Bewertung der Restwerte durch Anrechnung zur Vergütung gelangt sind, und die Abführung der nicht mehr verwendbaren Reste bis zur nächsten geeigneten und gestatteten Ablagerungsstätte verursachen.

Reinigungskosten sind jene Aufwendungen, die durch die Reinigung der Versicherungsräumlichkeiten nach einem entschädigungspflichtigen Schaden entstehen.

- (3) Weitere mittelbare Schäden, z.B. Entgang an Gewinn, Verlust durch Unbenutzbarkeit von Räumen oder bei Leitungswasserschäden der Wasserverlust, fallen nicht unter den Versicherungsschutz.
- (4) Im Falle von Kriegseignissen jeder Art, von Aufruhr oder Aufstand, ferner im Falle von Erdbeben sowie von Ereignissen, welche einer schädigenden Wirkung von Kernenergie zuzuschreiben sind, haftet der Versicherer nur dann, wenn der Schaden mit diesen Ereignissen weder unmittelbar noch mittelbar im Zusammenhang steht.
- (5) Der Versicherer haftet nicht für Schäden, die vor dem ordnungsmäßigen Einsetzen der versicherten Gläser in ihre Fassungen oder Umrahmungen, ferner durch Herausnahme aus dem Rahmen, Transportieren (siehe jedoch Art. 5 (1), erster Satz) des Glases, durch handwerksmäßige Verrichtungen an diesem, an seinen Fassungen, Umrahmungen oder Schutzvorrichtungen entstehen.
- (6) Des weiteren haftet der Versicherer nicht
- a) für Schäden durch Sturmflut, Hochwasser, Überschwemmungen, Vermurungen, Lawinen oder Lawinenluftdruck, auch wenn diese Ereignisse bei einem Sturm, Hagelschlag, Schneedruck, Felssturz, Steinschlag oder Erdbeben auftreten bzw. deren Folge sind;
- b) für Wasserschäden, welche auf andere Art. als in Art. 1 A lit. e und in Abs. 1 lit. b des vorliegenden Artikels beschrieben, verursacht werden, wie z.B. Schäden durch Niederschlags-, Schmelz- oder Sickerwasser, welche nicht auf eines der versicherten Schadenereignisse zurückzuführen sind;
- c) für Schäden durch Bewegung von Felsblöcken, Gesteinteilen oder Erdmassen, wenn diese Bewegung durch Erdaufräumungen bzw. -abgrabungen, Sprengungen oder die Erschließung gasförmiger, flüssiger oder fester Stoffe aus dem Erdinneren verursacht wurde.

Artikel 4

Versicherte Sachen

- (1) Versichert gegen Schäden gemäß Art. 1 A ist der gesamte Wohnungsinhalt, sowie die Einrichtung von Gästezimmern bei nichtgewerbsmäßiger Fremdenbeherbergung. Zum Wohnungsinhalt gehört alles, was in einem Haushalt zur Einrichtung, zum Gebrauch oder zum Verbrauch dient, einschließlich der Bargeldbeträge und Valuten für die Haushaltsführung sowie Schmuck, Münzen, Einlagebücher, Wertpapiere und Sammlungen. Weiters sind auch Baubestandteile und Gebäudezubehör gemäß Art. 3 (2) lit. b mitversichert.

Versichert sind auch dem privaten Gebrauch dienende, dem Versicherungsnehmer gehörende Empfangsantennenanlagen, sofern sich diese in oder an dem von ihm bewohnten Gebäude befinden. Bei Gemeinschaftsantennenanlagen ist der auf den Versicherungsnehmer entfallende Anteil versichert.

Nicht versichert sind: Kraftfahrzeuge, Landfahrzeuge und Motorboote (ausgenommen Fahrräder, Krankenfahrstühle, Schlauchboote unabhängig vom Antrieb, Modelle), Handelswaren aller Art, Geschäfts- und Sammelgelder, unverarbeitete Edelsteine und Edelmetalle, sowie ungefasste Perlen.

Gegen Glasbruch sind sämtliche zum Gebäude gehörigen und einen festen Bestandteil desselben bildenden Scheiben der Versicherungsräumlichkeit (Einzelscheiben und Mehrscheiben-Isolierglas-Elemente), ferner die Innenverglasung wie Wandspiegel (ausgenommen Venezianerspiegel), Vitrinenscheiben und Tischplatten versichert. Einzelscheiben und Mehrscheiben-Isolierglas-Elemente sind, wenn nicht eine besondere Vereinbarung besteht, bis zu einem Ausmaß von 5 m² pro Einzelscheibe bzw. Mehrscheiben-Isolierglas-Element versichert. Ausgeschlossen sind Portalverglasungen, Glasdächer, Zierlichter, Glasbausteine, Glasbetondecken, Fußtrittplatten und Glasziegel, sowie Glasverkachelungen, Glasmalereien und Kunstverglasungen, ferner optische Gläser, Beleuchtungskörper, Kochflächen und jede Art von Hohlgläsern.

(2) Für Bargeld, Valuten, Einlagebücher ohne Klausel, Schmuck, Briefmarken- und Münzensammlungen haftet der Versicherer innerhalb der Versicherungssumme, wenn sie

- a) sich in - auch unversperrten - Möbeln oder im Safe ohne Panzerung befinden oder freiliegen,
 - aa) für Bargeld, Valuten, Einlagebücher ohne Klausel bis zu EUR 1.816,82, davon freiliegend bis EUR 363,36;
 - bb) für Schmuck, Briefmarken- und Münzensammlungen bis zu EUR 7.994,01, davon freiliegend bis EUR 2.180,19;
- b) sich im gewöhnlichen, eisernen, feuerfesten Geldschrank (mindestens 100 kg Gewicht) oder in einer Einsatzkasse (mindestens 100 kg Gewicht) befinden, bis zu EUR 18.168,21;
- c) sich im Geldschrank (Gewicht bis 250 kg) mit besserem Sicherheitsgrad als unter lit. b beschrieben, oder im Mauer- (Wand-) Safe mit mindestens Schlossschutzpanzer befinden, bis zu EUR 58.138,27.

Die vorstehend angeführten Grenzbeträge sowie die Vorschriften hinsichtlich der Verwahrung gelten nur für das Einbruchdiebstahl-Risiko.

(3) Wenn aus der Wohnung versicherte Sachen - ohne dass ein Einbruchdiebstahl im Sinne der vorstehenden Bestimmungen vorliegt - durch einfachen Diebstahl entwendet werden, haftet der Versicherer bis zum Betrage von EUR 1.453,46 und für Bargeld und Valuten bis zum Betrage von EUR 363,36.

Bis zum Betrage von EUR 1.453,46 haftet der Versicherer auch für Schäden gemäß Art. 1 A lit. a bis e.

- a) an zum Haushalt gehöriger Wäsche, die sich zum Waschen, Trocknen oder Bleichen außerhalb der Wohnung, in der Waschküche, am Trockenboden oder tagsüber im Freien auf dem Versicherungsgrundstück befindet (siehe jedoch Art. 5 (3)).
- b) an Gartenmöbeln, Gartengeräten, Kinderwagen, gesicherten Fahrrädern außerhalb der Wohnung auf dem Versicherungsgrundstück.

Der Versicherer haftet, wenn bei einem Einbruchdiebstahl oder bei einem einfachen Diebstahl im Sinne der beiden vorangegangenen Absätze der Schaden unter Beteiligung von Hausangestellten als Täter, Anstifter, Mitschuldiger oder Teilnehmer herbeigeführt worden ist, bis EUR 1.453,46 und für Bargeld und Valuten bis EUR 363,36. Die Entschädigungspflicht besteht nur dann, wenn der Hausangestellte wegen dieser Tat entlassen wurde.

Diese Haftung besteht aber nicht, wenn der Schaden unter Beteiligung von einer anderen in häuslicher Gemeinschaft mit dem Versicherungsnehmer lebenden Person, eines Untermieters oder eines gegen Entgelt beherbergten Gastes als Täter, Anstifter, Mitschuldiger oder Teilnehmer herbeigeführt worden ist.

(4) Einlagebücher mit Klausel (Losungswort): Der Versicherungsschutz erstreckt sich auf die Kosten des Aufgebotsverfahrens und auf die Differenz zwischen den gewährten Spareinlagezinsen und den Zinsen für ein während der Zeit des Aufgebotsverfahrens allfällig notwendig gewordenen Darlehen. Einlagebücher ohne Klausel sind Bargeld gleichgestellt.

(5) Über Wertpapiere, Einlagebücher, sonstige Urkunden und Sammlungen hat der Versicherungsnehmer Verzeichnisse zu führen und gesondert aufzubewahren, wenn diese Sachen insgesamt den Wert von EUR 726,73 übersteigen.

Über den Bestand der zu Briefmarken- oder Münzensammlungen gehörigen Stücke mit einem Einzelwert von EUR 72,67 und darüber sind Aufzeichnungen zu führen, die getrennt von der Sammlung aufbewahrt werden müssen.

(6) Auf dem Dachboden, im Keller bzw. im Kellerabteil oder in einem Ersatzraum (Schuppen) sind nur folgende Gegenstände versichert:

Minderwertige Gegenstände des Haushaltes (sogenannter Bodenkram), Werkzeuge, Fahrräder, Krankenfahrstühle, Ersatzteile, Bereifung und Zubehör der privaten Kraftfahrzeuge des Versicherungsnehmers, Reise- und Sportutensilien, Schlauchboote u. dgl., ferner Kleider (ausgenommen Pelze), Lebensmittel, Wirtschaftsvorräte, Tiefkühltruhen, Waschgeräte und Heizmaterial.

(7) Fremdes Eigentum - ausgenommen das der Mieter, Untermieter und der gegen Entgelt beherbergten Gäste - ist innerhalb der Versicherungsräumlichkeit versichert, insoweit keine Entschädigung aus einer anderweitigen Versicherung verlangt werden kann.

Artikel 5

Räumliche Geltung der Versicherung

(1) Die Versicherung gilt innerhalb der Republik Österreich in der jeweiligen Wohnung und bei einem Wohnungswechsel auch während des Umzuges. Als Einbruchdiebstahl im Sinne des Art. 2 (3) lit. a, aa und dd gilt auch die Entwendung aus einem verschlossenen Möbelwagen während des Umzuges.

Einen Wohnungswechsel hat der Versicherungsnehmer dem Versicherer unverzüglich anzuzeigen. Der Anzeigepflicht hat er genügt, wenn er die Anzeige innerhalb von vier Wochen nach Beendigung des Umzuges erstattet. Der Versicherer kann binnen Monatsfrist nachdem er von dem Wohnungswechsel Kenntnis erlangt hat, den Vertrag mit einmonatiger Kündigungsfrist kündigen. Hat der Versicherungsnehmer die rechtzeitige Anzeige unterlassen, so verliert er, wenn der Schadenfall eintritt, das Recht auf die Leistung des Versicherers, es sei denn, dass ihm ein Verschulden an der Verletzung der Anzeigepflicht nicht zur Last oder dass die Frist für die Ausübung des Kündigungsrechtes des Versicherers abgelaufen und eine Kündigung nicht erfolgt ist. Die Leistungspflicht des Versicherers bleibt bestehen, wenn der Versicherungsnehmer nachweist, dass mit dem Wohnungswechsel keine Gefahrerhöhung verbunden ist.

- (2) Werden versicherte Sachen, ohne dass ein Wohnungswechsel vorliegt, aus der Wohnung des Versicherungsnehmers dauernd entfernt, so erlischt insoweit der Versicherungsvertrag.
- (3) Außenversicherung: Bis zu 10% der Versicherungssumme bzw. bis zu 10% der in Art. 4 (2) genannten Entschädigungshöchstgrenzen für das Einbruchdiebstahl-Risiko und nur soweit nicht aus einer anderweitigen Versicherung eine Entschädigung verlangt werden kann, sind versichert:

Sachen des Wohnungsinhaltes, die sich innerhalb Europas oder eines außereuropäischen Mittelmeer-Anliegerstaates vorübergehend und nicht länger als 6 Monate (Sachen von Internatschülern nicht länger als 10 Monate) außerhalb der Wohnung in Räumen eines Gebäudes - hinsichtlich der Beraubung auch außerhalb eines solchen - befinden, gegen die im Art. 1 A lit. a bis e versicherten Gefahren, jedoch ausgenommen einfachen Diebstahl.

Diese Außenversicherung gilt - mit Ausnahme von Beraubungsschäden - nicht in Wochenend- und Schrebergartenhäusern, Bade-, Jagd-, Skihütten und anderen nicht ständig bewohnten Gebäuden.

Bei Sachen, die sich zum Zwecke der Bearbeitung oder Aufbewahrung außerhalb der Wohnung befinden, gilt diese Versicherung nur, wenn die fremden Räume, in denen sie untergebracht werden, vom Bearbeiter oder Verwahrer ständig benützt werden.

Artikel 6 Gefahrerhöhung

Ergänzung zu Art. 2 ABS:

Als Gefahrenerhöhung gilt insbesondere die Beseitigung oder Verminderung von Sicherungen, die im Antrag oder in der Versicherungsurkunde angegeben sind, ferner Änderungen von Gefahrenumständen, nach denen im Antrag ausdrücklich gefragt wurde.

Artikel 7 Sicherheitsvorschriften

Ergänzung zu Art. 3 ABS:

- (1) Der Versicherungsnehmer hat, wenn die Versicherungsräumlichkeit auch noch so kurze Zeit von allen Personen verlassen wird, die Wohnung zu versperrern und die vereinbarten Sicherungen vollständig zur Anwendung zu bringen.
- (2) Der Versicherungsnehmer darf die zwecks Verminderung der Gefahr oder Verhütung einer Gefahrerhöhung vereinbarten Vorschriften (Sicherheitsvorschriften) weder selbst außer acht lassen noch deren Außerachtlassung durch einen Dritten gestattet oder dulden.

Artikel 8 Obliegenheiten des Versicherungsnehmers im Schadenfall

- (1) Der Versicherungsnehmer hat nach Eintritt eines Schadenfalles folgende Obliegenheiten:
 - a) er hat nach Möglichkeit für die Abwendung und Minderung des Schadens zu sorgen und dabei Weisungen des Versicherers zu befolgen. Gestatten es die Umstände, so hat er solche Weisungen einzuholen. Bei Brandstiftung, Einbruchdiebstahl, Diebstahl, Beraubung oder Abhandenkommen hat er ferner alle Maßnahmen zu treffen, die zur Entdeckung des Täters und zur Wiedererlangung der entwendeten Sachen geeignet sind. Wegen des Ersatzes der Aufwendungen siehe Art. 10;
 - b) er hat den Schaden dem Versicherer schriftlich oder mündlich anzuzeigen, und zwar Einbruchdiebstahl-, Diebstahl-, Beraubungsschäden, sowie Schäden durch Abhandenkommen (Art. 1 A lit. a, b, c und d) unverzüglich, andere Schäden spätestens binnen 3 Tagen, nachdem er

davon Kenntnis erlangt hat. Feuer-, Einbruchdiebstahl-, Diebstahl-, Beraubungsschäden, sowie Schäden durch Abhandenkommen (Art. 1 A lit. a, b, c und d) sind außerdem der Sicherheitsbehörde zu melden, und zwar Einbruchdiebstahl-, Diebstahl-, Beraubungsschäden, sowie Schäden durch Abhandenkommen (Art. 1 A lit. a, b, c und d) unverzüglich, Feuerschäden spätestens binnen 3 Tagen nach Kenntniserlangung. Eine Aufstellung der entwendeten oder sonst abhanden gekommenen Sachen ist der Sicherheitsbehörde innerhalb dreier Tage nach Feststellung des Verlustes einzureichen.

Bei Verlust von Einlagebüchern hat der Versicherungsnehmer unverzüglich die Auszahlung der Einlage sperren zu lassen und das Aufgebotsverfahren einzuleiten. Letzteres gilt auch bei Verlust von Wertpapieren;

- c) er hat dem Versicherer, soweit es ihm billigerweise zugemutet werden kann, jede Untersuchung über Ursache und Höhe des Schadens und über den Umfang seiner Entschädigungspflicht zu gestatten, jede hierzu dienliche Auskunft auf Verlangen zu Protokoll zu geben oder schriftlich zu erteilen und Belege beizubringen

Auf Verlangen muss er ferner innerhalb einer angemessenen Frist, die mindestens zwei Wochen betragen muss, ein von ihm unterschriebenes Verzeichnis der am Schadentage vorhandenen, der vom Schaden betroffenen und der abhanden gekommenen Sachen, und zwar nach Möglichkeit unter Angabe ihres Wertes unmittelbar vor dem Schadenfall auf seine Kosten vorlegen.

Die Frist für die Erstattung der Anzeige nach lit. b bzw. die Beibringung der Verzeichnisse nach lit. b und c wird durch die Absendung gewahrt.

- (2) Der Versicherungsnehmer hat alle schriftlichen und mündlichen Angaben im Zuge der Schadenerhebung dem Versicherer richtig und vollständig zu machen.
- (3) Verletzt der Versicherungsnehmer eine der vorstehenden Obliegenheiten, so ist der Versicherer von der Verpflichtung zur Leistung frei es sei denn, dass die Verletzung weder auf Vorsatz noch auf grober Fahrlässigkeit beruht. Bei grobfahrlässiger Verletzung dieser Obliegenheiten bleibt der Versicherer zur Leistung insoweit verpflichtet, als die Verletzung weder die Feststellung des Versicherungsfalles noch die Feststellung oder den Umfang der dem Versicherer obliegenden Leistung beeinflusst hat. Bei grobfahrlässiger Verletzung der unter Abs. 1 lit. a bestimmten Obliegenheiten bleibt der Versicherer insoweit verpflichtet, als der Umfang des Schadens auch bei gehöriger Erfüllung der Obliegenheiten nicht geringer gewesen wäre. Die Verpflichtung bleibt in dem unter Abs. 1. lit. b angegebenen Fall bestehen, wenn der Versicherer in anderer Weise von dem Eintritt des Versicherungsfalles rechtzeitig Kenntnis erlangt hat.

Ist die Anzeige des Schadens gemäß Abs. 1 lit. b bei der Sicherheitsbehörde unterblieben, so kann die Entschädigung bis zur Nachholung dieser Anzeige verweigert werden. Sind abhanden gekommene Sachen der Sicherheitsbehörde nicht oder nicht rechtzeitig angezeigt worden, so kann die Entschädigung nur für diese Sachen verweigert werden.

Artikel 9 Ersatzleistung

- (1) Der Ermittlung der Ersatzleistung werden unbeschadet der Bestimmungen des Art. 10 ABS bei Schäden gemäß Art. 1 A die Kosten der Anschaffung neuer an Stelle der beschädigten, zerstörten oder entwendeten Sachen (Wiederbeschaffungspreis) zu Grunde gelegt, bei beschädigten Sachen der Unterschied zwischen diesen Kosten und dem Wert der Reste am Tage des Schadens; bei der Ermittlung dieses Wertes ist die Verwendbarkeit der Reste für die Wiederherstellung zu berücksichtigen.

Im Falle eines Glasbruchschadens werden die ortsüblichen Wiederherstellungskosten, sowie die Notverglasungs- oder Notverschalungskosten ersetzt. Überstundenzuschläge sowie die Mehrkosten, die sich aus dem Einsatz eines Verglasungs-Sofortdienstes oder ähnlichen Betriebes ergeben, fallen nicht unter die Ersatzleistung.

Bei Sachen von historischem oder künstlerischem Wert, bei denen die Alterung im allgemeinen zu keiner Entwertung führt, wird der Verkehrswert vergütet.

Bei Tapeten, Malerei, textilen Wand- und Bodenbelägen und solchen aus Kunststoff, erfolgt die Entschädigungsleistung zum Zeitwert.

Ist ansonsten der Zeitwert (Abs. 2) einer Sache niedriger als 50% des Wiederbeschaffungspreises, so wird nur der Zeitwert vergütet.

(2) Als Zeitwert gelten

- a) bei Hausrat und anderen Gebrauchsgegenständen sowie den Baubestandteilen und dem Gebäudezubehör der Wiederbeschaffungspreis bzw. die Wiederherstellungskosten unter billiger Berücksichtigung der aus dem Unterschied zwischen alt und neu sich ergebenden Wertminderung;
- b) bei Wertpapieren mit amtlichem Kurs der Schlusskurs der letzten vor dem Schadenfall erfolgten Notierung. Der Versicherer kann bei Wertpapieren auch andere Stücke gleicher Art liefern.

(3) Ein persönlicher Liebhaberwert wird bei Ermittlung des Schadenbetrages nicht berücksichtigt.

(4) Bei zusammengehörigen Einzelsachen wird die allfällige Entwertung, welche die unbeschädigt gebliebenen Einzelsachen durch die Beschädigung, Zerstörung oder Entwendung der anderen erleiden, nicht berücksichtigt.

Für den Minderwert von Briefmarken- oder Münzensammlungen sowie Serien durch Verlust einzelner Stücke wird kein Ersatz geleistet. Entschädigt werden nicht die Katalogwerte, sondern die im Handel üblichen Wiederbeschaffungskosten.

Artikel 10

Ersatz der Aufwendungen

- (1) Aufwendungen, auch erfolglose, die der Versicherungsnehmer im Schadenfall zur Abwendung oder Minderung des Schadens für geboten halten durfte, hat der Versicherer zu ersetzen. Darunter fallen aber nicht Aufwendungen, die durch Gesundheitsschädigungen bei Erfüllung der Rettungspflicht verursacht werden. Auch für Leistungen der im öffentlichen Interesse bestehenden Feuerwehren oder anderer zur Hilfe Verpflichteter wird ein Ersatz nicht gewährt.
- (2) Zu Vorschüssen ist der Versicherer nicht verpflichtet. Der Ersatz für Aufwendungen und die Entschädigung dürfen zusammen die Versicherungssumme nicht übersteigen, soweit die Aufwendungen nicht auf Weisung des Versicherers erfolgt sind. Bei einer Unterversicherung sind die Aufwendungen nur in demselben Verhältnis zu ersetzen wie der Schaden.

Artikel 11

Begrenzung der Entschädigung, Unterversicherung

Ergänzung zu Art. 10 ABS:

- (1) Die Begrenzung der Ersatzpflicht gemäß Art. 10 (1) ABS gilt auch für einen Einbruchdiebstahl- bzw. Diebstahl-Schaden, der durch fortgesetzte Teilhandlungen eines Täters (der Täter) entstanden ist, wenn einzelne Teilhandlungen in früheren Versicherungsperioden als derjenigen, in welcher der Schaden zur Anmeldung gelangte, erfolgten (siehe jedoch auch Art. 14).

- (2) Bei Gegenständen, die mehr als 50% entwertet sind (Art. 9 (1), dritter Absatz), wird die Unterversicherung nicht geltend gemacht, wenn die Versicherungssumme mindestens gleich dem Zeitwert ist.

Eine festgestellte Unterversicherung wirkt sich im gleichen Verhältnis auch auf die Außenversicherung aus.

Für die Einbruchdiebstahl-Versicherung werden bei der Bemessung des Versicherungswertes bzw. bei der Feststellung der Unterversicherung hinsichtlich der Wertsachen gemäß Art. 4 (2) nur die in dieser Bedingungsstelle angeführten oder vereinbarten Grenzbeträge angewendet.

Die Bestimmung über die Unterversicherung findet sinngemäß auf die in diesen Bedingungen enthaltenen Grenzbeträge Anwendung.

Die Unterversicherung wird weiters nicht geltend gemacht, soweit sie 10% der Versicherungssumme nicht übersteigt.

Artikel 12

Sachverständigenverfahren

Ergänzung zu Art. 11 (2) lit. b ABS:

Die Feststellung der beiden Sachverständigen muss den Ersatzwert, sowie den Wert der Reste der vom Schaden betroffenen Sachen enthalten (Art. 9). Die Feststellung muss auf Verlangen einer der beiden Parteien auch ein Verzeichnis der versicherten, vom Schaden nicht betroffenen Sachen mit ihrem Ersatzwert enthalten.

Artikel 13

Wiederherbeigeschaffte Sachen

- (1) Der Versicherungsnehmer ist verpflichtet, sobald er von dem Verbleib gestohlener oder abhanden gekommener Sachen erfährt, dem Versicherer unverzüglich Anzeige zu erstatten und auf dessen Verlangen die erforderlichen Schritte insbesondere auch bei der Sicherheitsbehörde, zur Identifizierung und Wiedererlangung der Sachen zu tun oder den Versicherer auf dessen Verlangen zu bevollmächtigen, alle zur Wiedererlangung dieser Sachen erforderlichen Maßnahmen zu treffen.

- (2) Werden diese Sachen vor Zahlung der Entschädigung wieder zustandegebracht, so hat der Versicherungsnehmer sie zurückzunehmen. Nimmt er sie nicht zurück, weil die Zurücknahme nicht zumutbar ist, so ersetzt der Versicherer den Wiederbeschaffungspreis, im Falle einer Unterversicherung unter Beachtung auf Art. 11 (2), sofern der Versicherungsnehmer seine Rechte an den Sachen auf den Versicherer überträgt.

Die Zurücknahme gilt insbesondere dann als nicht zumutbar, wenn der Versicherungsnehmer die Sachen, die er als verloren betrachten musste, bereits durch andere ersetzt hat.

- (3) Werden diese Sachen nach Zahlung der Entschädigung wieder zustandegebracht, so hat der Versicherungsnehmer sie zurückzunehmen und dem Versicherer die geleistete Entschädigung nach dem im Zeitpunkt der Wiedererlangung sich ergebenden Wert (unter sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen der Art. 9 (2)) unter Abzug des Betrages zurückzuerstatten, der der Wertminderung durch eine allfällige ersatzpflichtige Beschädigung der Sachen in diesem Zeitpunkt entspricht.

Nimmt aber der Versicherungsnehmer die Sachen nicht zurück, weil die Zurücknahme nicht zumutbar ist, so behält er die Entschädigung, wenn er binnen einer ihm zu setzenden Frist von mindestens vier Wochen seine Rechte an den Sachen auf den Versicherer überträgt.

Artikel 14

Minderung der Versicherungssumme nach dem Schadenfall

Ergänzung zu Art. 14 ABS:

Vom Schadentag an vermindert sich die Versicherungssumme für den Rest der Versicherungsperiode um den Betrag der Entschädigung. Für spätere Versicherungsperioden gelten wieder die ursprüngliche Versicherungssumme und Prämie, wenn sich nicht aus den Umständen etwas anderes ergibt.

Abschnitt III

Haftpflichtversicherung

Artikel 15

Versicherungsfall und Versicherungsschutz

(1) Versicherungsfall

Versicherungsfall ist ein Schadenereignis, das dem versicherten Risiko (Eigenschaften, Tätigkeiten oder Rechtsverhältnisse des Versicherungsnehmers als Privatperson) entspringt und aus welchem dem Versicherungsnehmer Schadenersatzverpflichtungen (Abs. 2) erwachsen oder erwachsen könnten.

(2) Versicherungsschutz

- a) Im Versicherungsfall übernimmt der Versicherer
 - aa) die Erfüllung von Schadenersatzverpflichtungen, die dem Versicherungsnehmer wegen eines Personenschadens, eines Sachschadens oder eines Vermögensschadens, der auf einen versicherten Personen- oder Sachschaden zurückzuführen ist, auf Grund gesetzlicher Haftpflichtbestimmungen privatrechtlichen Inhaltes erwachsen (Schadenersatzverpflichtungen);
 - bb) die Kosten der Feststellung und der Abwehr einer von einem Dritten behaupteten Schadenersatzverpflichtung im Rahmen des Art. 20 (5).
- b) Personenschäden sind die Tötung, Körperverletzung oder Gesundheitsschädigung von Menschen. Sachschäden sind die Beschädigung oder die Vernichtung von körperlichen Sachen.
- c) Kein Versicherungsschutz besteht für Schadenersatzverpflichtungen aus Verlust oder Abhandenkommen körperlichen Sachen.

Artikel 16

Erhöhungen des versicherten Risikos

Die Versicherung erstreckt sich auch auf Erhöhung des versicherten Risikos. Wird aber eine Erhöhung des versicherten Risikos durch Änderung oder Neuschaffung von Rechtsnormen bewirkt, so kann der Versicherer innerhalb eines Jahres ab Inkrafttreten der Rechtsnormen mittels eingeschriebenen Briefes

- (1) dem Versicherungsnehmer eine Änderung des Versicherungsvertrages anbieten oder
- (2) den Versicherungsvertrag unter Einhaltung einer Frist von einem Monat kündigen.

Das Angebot zur Änderung des Versicherungsvertrages gilt als angenommen, wenn es nicht innerhalb eines Monats nach seinem Empfang mit eingeschriebenem Brief abgelehnt wird.

Bei Ablehnung des Angebotes gilt der Versicherungsvertrag als vom Versicherer gekündigt. In diesem Fall endet der Versicherungsvertrag einen Monat nach Empfang der Ablehnung.

Im Angebot zur Vertragsänderungen hat der Versicherer auf diese Rechtsfolgen ausdrücklich hinzuweisen.

Artikel 17

Beschreibung des Versicherungsschutzes

(1) Im einzelnen erstreckt sich der laut Art. 15 vorgesehene Versicherungsschutz auf Schadenersatzverpflichtungen des Versicherungsnehmers als Privatperson

- a) aus den Gefahren des täglichen Lebens mit Ausnahme der Gefahr einer betrieblichen, beruflichen oder gewerblichen Tätigkeit;
- b) als Wohnungsinhaber und als Arbeitgeber von Hauspersonal einschließlich der Fremdenbeherbergung, sofern keine behördliche Gewerbeberechtigung erforderlich ist (vgl. Art. 18);
- c) aus der Innehabung und dem Betrieb einer Rundfunk- und Fernsehempfangsanlage;
- d) aus der Haltung und Verwendung von Fahrrädern;
- e) aus der nicht berufsmäßigen Sportausübung, ausgenommen die Jagd;
- f) aus dem erlaubten Besitz von Hieb-, Stich- und Schusswaffen und aus deren Verwendung als Sportgerät und für Zwecke der Selbstverteidigung;
- g) aus der Haltung von Kleintieren, ausgenommen Hunde (die Versicherung erstreckt sich auf die Schadenersatzverpflichtungen des jeweiligen Verwahrers, Betreuers oder Verfügungsberechtigten);
- h) aus der gelegentlichen Verwendung, nicht jedoch der Haltung von Elektro- und Segelbooten;
- i) aus der Haltung und Verwendung von sonstigen nicht motorisch angetriebenen Wasserfahrzeugen, sowie von Schiffsmodellen;
- j) abweichend von Art. 21 (4) b aus der Haltung und Verwendung von nicht motorisch angetriebenen Flugmodellen bis zu einem Fluggewicht von 5 kg;
- k) aus Schäden durch die Verunreinigung von Erdreich und Gewässern, ausgenommen aus dem Risiko der Lagerung von Heizöl.

(2) Die Versicherung erstreckt sich auch auf gleichartige Schadenersatzverpflichtungen

- a) des mit dem Versicherungsnehmer in häuslicher Gemeinschaft lebenden Ehegatten und der minderjährigen Kinder (auch Adoptiv-, Pflege- und Stiefkinder); außereheliche Gemeinschaft ist in ihrer Auswirkung der ehelichen gleichgestellt;
- b) von Personen, die für den Versicherungsnehmer aus einem Arbeitsvertrag oder gefälligkeitshalber häusliche Arbeiten verrichten, in dieser Eigenschaft Ausgeschlossen sind Personenschäden, bei welchen es sich um Arbeitsunfälle im Sinne der Sozialversicherungsgesetze unter Arbeitnehmern des Versicherungsnehmers handelt;
- c) im Rahmen des Abs. 1 lit. h und i des Eigentümers, Halters und der Personen, die mit dem Willen des Halters bei der Verwendung des Wasserfahrzeuges tätig sind oder mit seinem Willen mit dem Wasserfahrzeug befördert werden.

Als Obliegenheit, deren Verletzung Leistungsfreiheit des Versicherers gem. § 6 VersVG zur Folge hat, wird bestimmt, dass der Schiffsführer die zur Führung des Wasserfahrzeuges ev. behördlich vorgeschriebene Berechtigung besitzt.

- (3) Der Versicherungsschutz erstreckt sich auf Versicherungsfälle, die in Europa oder einem außereuropäischen Mittelmeer-Anliegerstaat eingetreten sind.

Artikel 18

Nichtgewerbsmäßige Fremdenbeherbergung

- (1) Im Rahmen der nichtgewerbsmäßigen Fremdenbeherbergung erstreckt sich die Versicherung abweichend von Art. 21 (1), (7) lit. a und b auch auf die Haftung des Versicherungsnehmers als Verwahrer aus der Beschädigung von eingebrachten Sachen der zur Beherbergung aufgenommenen Gäste.

Als eingebracht gelten Sachen, die dem Versicherungsnehmer oder einem seiner Leute übergeben oder an einen von diesem angewiesenen oder hierzu bestimmten Ort gebracht sind.

- (2) Ausschlüsse vom Versicherungsschutz

Die Ausdehnung des Versicherungsschutzes gemäß Abs. 1 erstreckt sich nicht auf Ansprüche aus Schäden

- a) an den eingebrachten Sachen bei oder infolge einer über den Rahmen der Beförderung hinausgehenden Tätigkeit an oder mit ihnen durch den Versicherungsnehmer oder seine Leute;
- b) an den von den Gästen eingebrachten Kraft- und Wasserfahrzeugen, deren Zubehör und Bestandteilen und den auf oder in diesen Fahrzeugen befindlichen Sachen.

Artikel 19

Zeitlicher Geltungsbereich des Versicherungsschutzes

- (1) Die Versicherung erstreckt sich auf Versicherungsfälle die während der Wirksamkeit des Versicherungsschutzes (Laufzeit des Versicherungsvertrages unter Beachtung der §§ 38 und 39 VersVG) eingetreten sind.

Versicherungsfälle, die zwar während der Wirksamkeit des Versicherungsschutzes eingetreten sind, deren Ursache jedoch in die Zeit vor Beginn des Versicherungsschutzes oder in den Zeitraum einer Unterbrechung der Wirksamkeit des Versicherungsschutzes fällt, sind nur dann gedeckt, wenn dem Versicherungsnehmer oder dem Versicherten bis zum Beginn oder Wiederbeginn des Versicherungsschutzes von der Ursache, die zu dem Versicherungsfall geführt hat, nichts bekannt war.

- (2) Bei einem Personenschaden durch allmähliche Einwirkung gilt im Zweifel der Versicherungsfall mit der ersten Feststellung der Gesundheitsschädigung durch einen Arzt als eingetreten.

Artikel 20

Summenmäßiger Umfang des Versicherungsschutzes

- (1) Die Versicherungssumme stellt die Höchstleistung des Versicherers für einen Versicherungsfall im Sinne des Art. 15 (1) dar, und zwar auch dann, wenn sich der Versicherungsschutz auf mehrere entschädigungspflichtige Personen erstreckt. Mehrere auf derselben Ursache beruhende Schadenereignisse gelten als ein Versicherungsfall. Ferner gelten als ein Versicherungsfall Schadenereignisse, die auf gleichartigen Ursachen beruhen, wenn zwischen diesen Ursachen ein rechtlicher oder wirtschaftlicher Zusammenhang besteht.

- (2) Der Versicherer haftet bis zu EUR 145.345,67 für Personenschäden und Sachbeschädigungen zusammen je Versicherungsfall.

Der Versicherer leistet für die innerhalb eines Versicherungsjahres eingetretenen Versicherungsfälle höchstens das 3-fache der Versicherungssumme.

- (3) An einer Sicherheitsleistung oder Hinterlegung, die der Versicherungsnehmer kraft Gesetzes oder gerichtlicher Anordnung zur Deckung einer Schadenersatzverpflichtung zu erbringen hat,

beteiligt sich der Versicherer in demselben Umfang wie an der Ersatzleistung.

- (4) Hat der Versicherungsnehmer Rentenzahlungen zu leisten und übersteigt der Kapitalwert der Rente die Versicherungssumme oder den nach Abzug etwaiger sonstiger Leistungen aus demselben Versicherungsfall noch verbleibenden Restbetrag der Versicherungssumme, so wird die zu leistende Rente nur im Verhältnis der Versicherungssumme bzw. ihres Restbetrages zum Kapitalwert der Rente wird zu diesem Zwecke auf Grund der österreichischen Sterbetafel MÖ 1930/33 und eines Zinsfußes von jährlich 3% ermittelt (siehe Rententafel).

- (5) Rettungskosten; Kosten

- a) Die Versicherung umfasst den Ersatz von Rettungskosten.
- b) Die Versicherung umfasst ferner die den Umständen nach gebotenen gerichtlichen und außergerichtlichen Kosten der Feststellung und Abwehr einer von einem Dritten behaupteten Schadenersatzpflicht, und zwar auch dann, wenn sich der Anspruch als unberechtigt erweist.
- c) Die Versicherung umfasst weiters die Kosten der über Weisung des Versicherers (siehe Art. 22 (2) u. (3)) geführten Verteidigung in einem Strafverfahren.

Kosten gemäß lit. a bis c werden auf die Versicherungssumme angerechnet.

- (6) Falls die vom Versicherer verlangte Erledigung eines Schadenersatzanspruches durch Anerkenntnis, Befriedigung oder Vergleich am Widerstand des Versicherungsnehmers scheitert und der Versicherer mittels eingeschriebenen Briefes die Erklärung abgibt, seinen vertragsmäßigen Anteil an Entschädigung und Kosten zur Befriedigung des Geschädigten zur Verfügung zu halten, hat der Versicherer für den von der erwähnten Erklärung an entstehenden Mehraufwand an Hauptsache, Zinsen und Kosten nicht aufzukommen.

Artikel 21

Ausschlüsse vom Versicherungsschutz

- (1) Gemäß Art. 15 fallen Ansprüche, soweit sie auf Grund eines Vertrages oder einer besonderen Zusage über den Umfang der gesetzlichen Schadenersatzpflicht hinausgehen, nicht unter die Versicherung.

- (2) Die Versicherung erstreckt sich nicht auf Schadenersatzverpflichtungen der Personen, die den Schaden, für den sie von einem Dritten verantwortlich gemacht werden, rechtswidrig und vorsätzlich herbeigeführt haben. Dem Vorsatz wird gleichgehalten eine Handlung oder Unterlassung, bei welcher der Schadenseintritt mit Wahrscheinlichkeit erwartet werden musste, jedoch in Kauf genommen wurde.

- (3) Die Versicherung erstreckt sich nicht auf Schadenersatzverpflichtungen aus Schäden, die im unmittelbaren oder mittelbaren Zusammenhang mit Auswirkungen der Atomenergie stehen.

- (4) Die Versicherung erstreckt sich nicht auf Schadenersatzverpflichtungen aus Schäden, die der Versicherungsnehmer oder die für ihn handelnden Personen verursachen durch Haltung oder Verwendung von

- a) Luftfahrzeugen,
- b) Luftfahrtgeräten,
- c) Kraftfahrzeugen oder Anhängern, die nach ihrer Bauart und Ausrüstung oder ihrer Verwendung im Rahmen des versicherten Risikos ein behördliches Kennzeichen tragen müssen oder tatsächlich tragen.

Die Begriffe Luftfahrzeug und Luftfahrtgerät sind im Sinne des Luftfahrtgesetzes (LFG, BGBl. Nr. 253/1957), die Begriffe Kraftfahrzeug, Anhänger und behördliches Kennzeichen im Sinne

des Kraftfahrzeuggesetzes (KFG, BGBl. Nr. 267/1967) - in der jeweils geltenden Fassung auszulegen.

- (5) Es besteht kein Versicherungsschutz aus Schäden von Angehörigen des Versicherungsnehmers (als Angehörige gelten der Ehegatte, Verwandte in gerader aufsteigender und absteigender Linie, Schwieger-, Adoptiv- und Stiefeltern, im gemeinsamen Haushalt lebende Geschwister). Außereheliche Gemeinschaft ist in ihrer Auswirkung der ehelichen gleichgestellt. Bei geschäftsunfähigen und beschränkt geschäftsfähigen Personen werden die gesetzlichen Vertreter und deren Angehörige dem Versicherungsnehmer und seinen Angehörigen gleichgehalten.
- (6) Die Versicherung erstreckt sich nicht auf Schadenersatzverpflichtungen wegen Schäden, die darauf zurückzuführen sind, dass der Versicherungsnehmer besonders gefährdende Umstände, deren Beseitigung der Versicherer billigerweise verlangen konnte und verlangt hatte, nicht innerhalb einer angemessenen Frist beseitigte. Ein Umstand, welcher zu einem Schaden geführt hat, gilt im Zweifel als besonders gefährdend.
- (7) Die Versicherung erstreckt sich nicht auf Schadenersatzverpflichtungen wegen Schäden an
 - a) Sachen, die der Versicherungsnehmer oder die für ihn handelnden Personen entliehen, gemietet, gepachtet oder in Verwahrung genommen haben, sei es auch im Zuge der Verwahrung als Nebenverpflichtung;
 - b) beweglichen Sachen, die bei oder infolge ihrer Benützung, Beförderung, Bearbeitung oder einer sonstigen Tätigkeit an oder mit ihnen entstehen;
 - c) jenen Teilen von unbeweglichen Sachen, die unmittelbar Gegenstand der Bearbeitung, Benützung oder einer sonstigen Tätigkeit sind.
- (8) Die Versicherung erstreckt sich nicht auf Schadenersatzverpflichtungen wegen Schäden an Sachen durch die allmähliche Einwirkung von Temperatur, Gasen, Dämpfen, Flüssigkeiten, Feuchtigkeit oder nichtatmosphärischen Niederschlägen (wie Rauch, Ruß, Staub, etc.).

Artikel 22

Obliegenheiten im Versicherungsfall

Als Obliegenheiten, deren Verletzung die Leistungsfreiheit des Versicherers gemäß § 6 VersVG bewirkt, werden bestimmt:

- (1) Der Versicherungsnehmer hat alles ihm Zumutbare zu tun, um Ursachen, Hergang und Folgen des Versicherungsfalles aufzuklären und den entstandenen Schaden gering zu halten.
- (2) Er hat den Versicherer umfassend und unverzüglich, spätestens innerhalb einer Woche ab Kenntnis, zu informieren, und zwar in der Regel schriftlich, falls erforderlich auch fernmündlich oder fernschriftlich.

Rententafel

auf Grund der österreichischen Sterbetafel MÖ 1930/33 und eines Zinsfußes von jährlich 3% (Art. 20 (4)).

Jahresbetrag der monatlich im Voraus zahlbaren lebenslangen *) Rente für einen Kapitalbetrag von EUR 1.000,00

Alter **)	Jahresrente														
0	41,78	10	38,55	20	41,97	30	46,67	40	54,33	50	67,30	60	90,62	70	137,17
1	37,37	11	38,83	21	42,35	31	47,28	41	55,33	51	69,05	61	93,92	71	144,15
2	37,15	12	39,14	22	42,74	32	47,92	42	56,39	52	70,89	62	97,45	72	151,70
3	37,19	13	39,47	23	43,14	33	48,59	43	57,51	53	72,84	63	101,21	73	159,82
4	37,31	14	39,82	24	43,57	34	49,29	44	58,69	54	74,92	64	105,25	74	168,58
5	37,46	15	40,17	25	44,02	35	50,03	45	59,93	55	77,12	65	109,59	75	177,94
6	37,64	16	40,53	26	44,49	36	50,80	46	61,24	56	79,47	66	114,26	76	188,01
7	37,83	17	40,89	27	45,00	37	51,61	47	62,63	57	81,99	67	119,30	77	198,85
8	38,04	18	41,24	28	45,53	38	52,47	48	64,10	58	84,67	68	124,78	78	210,48
9	38,28	19	41,60	29	46,08	39	53,37	49	65,66	59	87,54	69	130,72	79	223,06
														80	236,57

Insbesondere sind anzuzeigen:

- a) der Versicherungsfall;
 - b) die Geltendmachung einer Schadenersatzforderung;
 - c) die Einleitung eines Strafverfahrens gegen den Versicherungsnehmer oder den Versicherten;
 - d) alle Maßnahmen Dritter zur gerichtlichen Durchsetzung von Schadenersatzforderungen.
- (3) Der Versicherungsnehmer hat den Versicherer bei der Feststellung und Erledigung oder Abwehr des Schadens zu unterstützen.
- a) Der Versicherungsnehmer hat den vom Versicherer bestellten Anwalt (Verteidiger, Rechtsbeistand) zu bevollmächtigen, ihm alle von ihm benötigten Informationen zu geben und ihm die Prozessführung zu überlassen.
 - b) ist dem Versicherten die rechtzeitige Einholung der Weisungen des Versicherers nicht möglich, so hat der Versicherungsnehmer aus eigenem innerhalb der vorgeschriebenen Frist alle gebotenen Prozesshandlungen vorzunehmen.
 - c) Der Versicherungsnehmer ist nicht berechtigt, ohne vorherige Zustimmung des Versicherers einen Schadenersatzanspruch ganz oder zum Teil anzuerkennen.
 - d) Der Versicherungsnehmer bevollmächtigt den Versicherer, im Rahmen seiner Verpflichtung zur Leistung alle ihm zweckmäßig erscheinenden Erklärungen im Namen des Versicherungsnehmers abzugeben.

Artikel 23

Versicherung für fremde Rechnung Abtretung des Versicherungsanspruches

- (1) Soweit die Versicherung neben Schadenersatzverpflichtungen des Versicherungsnehmers selbst auch Schadenersatzverpflichtungen anderer Personen umfasst, sind alle in dem Versicherungsvertrag bezüglich des Versicherungsnehmers getroffenen Bestimmungen auch auf diese Personen sinngemäß anzuwenden; sie sind neben dem Versicherungsnehmer im gleichen Umfang wie diese für die Erfüllung der Obliegenheiten verantwortlich. Die Ausübung der Rechte aus dem Versicherungsvertrag steht ausschließlich dem Versicherungsnehmer zu.
- (2) Ansprüche des Versicherungsnehmers selbst oder der Art. 21 (5) genannten Personen gegen die Versicherten sind von der Versicherung ausgeschlossen.
- (3) Der Versicherungsanspruch darf vor seiner endgültigen Feststellung ohne ausdrückliche Zustimmung des Versicherers vom Versicherungsnehmer weder abgetreten noch verpfändet werden.

*) Bei zeitlich begrenzten Renten ist die Höhe der auf einen Kapitalbetrag von EUR 1.000,00 entfallenden Jahresrente aus denselben Rechnungsgrundlagen zu erstellen.

***) Für die Berechnung der Rente ist das Alter des Rentners an seinem dem Beginn des Rentenbezuges nächstgelegenen Geburtstage maßgebend.

Abschnitt IV

Allgemeine Bestimmungen

Artikel 24

Mehrfache Versicherung

Ergänzung zu Art. 6 ABS:

Die in diesen Bedingungen enthaltenen Grenzbeträge sowie die in Art. 20 (2) angeführte Versicherungssumme für die Haftpflichtversicherung sind Höchstbeträge (siehe hierzu Art. 11 (2) sowie Art. 20 (2)) auch für den Fall, dass mehrere Haushaltversicherungen für denselben Haushalt bei einem oder mehreren Versicherern abgeschlossen sind. In letzterem Falle haftet der Versicherer im Rahmen dieser Höchstbeträge anteilmäßig in dem Verhältnis, in welchem seine vertragsmäßige Leistung zur vertragsmäßigen Leistung der anderen Versicherer steht.

Artikel 25

Fälligkeit festgestellter Entschädigungen

Ergänzung zu Art. 13 ABS:

- (1) In der Sachversicherung gelten die Bestimmungen des Art. 13 (1) ABS.
- (2) Der Versicherungsnehmer erwirbt bei dem zum Wiederbeschaffungspreis versicherten Wohnungsinhalt den Anspruch auf Zahlung des die Zeitwertentschädigung übersteigenden Teiles der Entschädigung nur insoweit, als die Verwendung der Entschädigung zur Wiederbeschaffung oder Wiederherstellung von Gegenständen des Wohnungsinhaltes innerhalb eines Jahres nach dem Schadenfall sichergestellt ist.

Genehmigt mit Bescheid des Bundesministeriums für Finanzen vom 31. Jänner 1984, GZ. 90 1403/6-V/6/83.